

## **Jahresbericht 2023**

### **Kommunale Jugendarbeit Niederdorfelden**

**AWO Perspektiven gGmbH**



## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Strukturelle Rahmenbedingungen	3
2.1	Träger	3
2.2	Gesetzliche und vertragliche Grundlagen	3
2.3	Sozialraumbeschreibung	3
2.4	Räumliche Ausstattung	4
2.5	Personelle Ausstattung	4
3.	Zielgruppen	5
4.	Angebotsstruktur	5
4.1	Angebote für Kinder	5
4.1.1	Hausaufgabenhilfe	5
4.1.2	KinderClub	6
4.1.3	KinderClub Projekt	7
4.1.4	Sprachförderung	7
4.2	Sportangebote für Kinder und Jugendliche	8
4.3	Angebote für Teenies	9
4.4	Der Offene Treff	9
4.5	Resümee – Auswirkungen der räumlichen Veränderungen	10
4.6	Angebote in den Ferien	11
4.6.1	Ferienspiele	11
4.6.2	Freizeiten, Tagesausflüge und Workshops	11
5.	Kooperation und Vernetzung	12
6.	Anschriften	13

## 1. Einleitung

Im Auftrag der Gemeinde Niederdorfelden führt die AWO Perspektiven gGmbH die Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die regelmäßigen Angebote, durchgeführten Veranstaltungen und die erreichten Zielgruppen der Kommunalen Jugendarbeit Niederdorfelden im Jahr 2023.

## 2. Strukturelle Rahmenbedingungen

### 2.1 Träger

Träger der Kommunalen Jugendarbeit Niederdorfelden ist seit 2003 die AWO Perspektiven gGmbH, eine Gesellschaft des AWO Bezirksverbands Hessen-Süd e.V. Die Angebote der AWO Perspektiven gGmbH beinhalten unter anderem Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen, Berufsorientierung und Jugendberufshilfe, Migrationsberatung, Sozialarbeit an Schulen, Qualifizierung & Beschäftigung, Realschulabschluss-Projekte und Sprachförderung an Kitas.

### 2.2 Gesetzliche und vertragliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Kommunale Jugendarbeit ist § 11 KJHG (SGB VIII), der die allgemeine Zielsetzung und Schwerpunkte für die offene Kinder- und Jugendarbeit formuliert.

Die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Niederdorfelden und der AWO Perspektiven gGmbH sind in einem Zuwendungsvertrag festgehalten. Die Gemeinde stellt dem Träger Personal- und Sachmittel sowie geeignete Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung. Ziele, Inhalte und Umfang der Arbeit werden in einer Leistungsvereinbarung näher beschrieben.

Bezüglich der Konzeption und inhaltlichen Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit ist eine enge Kooperation mit der Gemeindeverwaltung vereinbart. Die bestehende Konzeption ist im Sinne von Qualitätsentwicklung fortzuschreiben.

### 2.3 Sozialraumbeschreibung

Niederdorfelden ist eine Gemeinde im Main-Kinzig-Kreis an der Grenze zum Wetteraukreis mit derzeit rund 3950 Einwohner\*innen.

Etwa 230 Grundschüler/innen aus Niederdorfelden besuchen die Struwelpeterschule, eine Grundschule des MKK, die seit 2022 auch Ganztagschule ist. Weiterführende Schulen sind nicht vorhanden, so dass die Kinder von der 5. Klassenstufe an auf einen Schulbesuch in umliegenden Städten angewiesen sind. Insgesamt ist in der Gemeinde eine hohe Vereinsdichte zu verzeichnen. In der Gemeinde wird durch Vereine und die Kirchengemeinde Jugendarbeit angeboten.

Als Betreuungseinrichtungen sind in Niederdorfelden eine Krabbelstube für Kleinkinder (AWO-Flohkiste), drei Kindertagesstätten und die ZKJF MK gGmbH für die Schulbetreuung vorhanden.

Die umliegenden Städte und Gemeinden sind Bad Vilbel, Maintal und Schöneck, die Stadt Hanau bzw. die Main-Metropole Frankfurt. Die Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn sowie durch Bundes- und Kreisstraßen gewährleistet.

## 2.4 Räumliche Ausstattung

Der Jugendtreff „Würfel“ liegt zwischen der Struwelpeterschule und der Kita Pustebblume sowie in unmittelbarer Nähe des Rathauses und Bürgerhauses. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde Niederdorfelden zur Verfügung gestellt. Im Jugendtreff sind folgende Räumlichkeiten vorhanden:

Etage	Nutzung	Fläche
EG	Jugendcafé	ca. 26 qm
	Küche	ca. 11 qm
	WC	ca. 2 qm
OG	Kinder-Gruppenraum	ca. 25 qm
	Büro	ca. 10 qm
	WC	ca. 4 qm
	Abstellraum	ca. 1,5 qm
Keller	Werkstatt, 2 Lagerräume	

Der Jugendtreff verfügt über ein eigenes Außengelände mit einer Terrasse, zudem kann für Aktivitäten der Schulhof der Struwelpeterschule genutzt werden. Für Sportangebote steht zu bestimmten Zeiten die Sporthalle zur Verfügung. Im Bedarfsfall kann die Nutzung weiterer Räumlichkeiten bzw. des Außengeländes der Struwelpeterschule beantragt werden.

Für das Schuljahr 2023/2024 wurde auf Veranlassung der Gemeinde Niederdorfelden dem ZKJF für die Ganztagsbetreuung einer Schüler\*innengruppe der Jugendraum, die Küche und der Kinderraum zur täglichen Nutzung bis in den Nachmittag zur Verfügung gestellt. Das Jugendcafé im EG wurde den Erfordernissen der Ganztagsbetreuung entsprechend gänzlich umgestaltet, sodass es für die Zwecke der Jugendarbeit nicht länger verwendbar war. Zum Ausgleich konnte die KJA einen Gemeinschaftsraum in der Unterkunft für geflüchtete Menschen in der Berger Straße als Jugendraum einrichten, um dort alternativ Angebote für Kinder und Jugendliche durchzuführen.

## 2.5 Personelle Ausstattung

Der Standort verfügt über einen Stellenumfang von 1,5 Vollzeitstellen für pädagogische Fachkräfte; beschäftigt sind zwei Mitarbeiter\*innen mit je 75% Stellenanteil

- eine männliche pädagogische Fachkraft (Dipl.-Sozialpädagoge)
- eine weibliche pädagogische Fachkraft (Diplom-Pädagogin).

Weiterhin ist eine Reinigungskraft auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung tätig. Nach Bedarf können zusätzliche ehrenamtliche Kräfte als pädagogische Betreuungskräfte für die KJA Niederdorfelden eingesetzt werden. Die Sportangebote werden in Kooperation mit Vereinen durchgeführt.

Für die Dienst- und Fachaufsicht ist die Einrichtungsleitung zuständig.

### 3. Zielgruppen

Gemäß der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Niederdorfelden sind Kinder von 6 bis 13 Jahren und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren Zielgruppen unserer Arbeit. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen, die in Niederdorfelden leben, ungeachtet ihrer ethnischen, religiösen oder soziokulturellen Herkunft.

Erfahrungsgemäß zählen überwiegend Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien zum Teilnehmerkreis unserer Angebote. Deren Lebenssituation ist oftmals geprägt durch begrenzten Wohnraum, den erschwerten Zugang zu schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten sowie zu bestimmten vereinsgebundenen bzw. kommerziellen Freizeitaktivitäten. Die KJA Niederdorfelden kann hier gezielt ansetzen und geeignete Angebote unterbreiten.

Als vorrangiges Ziel gilt weiterhin, Begegnungsmöglichkeiten und gemeinsame Gestaltungsräume für verschiedene Kinder- und Jugendgruppen zu arrangieren. Dabei sollen nach Möglichkeit die Interessen aller Alters- und Zielgruppen berücksichtigt und diese in geeignete Angebotsformen umgesetzt werden.

### 4. Angebotsstruktur

#### 4.1 Angebote für Kinder

##### 4.1.1 Hausaufgabenhilfe

Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Montag, Dienstag, Donnerstag 13.30-15.30 Uhr, Mittwoch 13.30-14.45 Uhr (Hausaufgabenhilfe im Würfel)</li> <li>Freitag 14.00-15.00 Uhr (Hausaufgaben- und Lernhilfe in der Berger Straße 21a) Stand: Dezember 2023</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulkinder der Klassen 1-4 (ggf. auch darüber hinaus) mit Bedarf an Hausaufgabenbetreuung</li> <li>sog. Schlüsselkinder</li> <li>Kinder aus sozial benachteiligten Familien bzw. Familien mit Migrationshintergrund</li> </ul>

Bei der Hausaufgabenhilfe handelt es sich um ein Bildungs- und Freizeitangebot, das sich in erster Linie an Kinder im Grundschulalter richtet, aber auch von älteren Schüler\*innen genutzt werden kann. Vorrangiges Ziel der Hausaufgabenhilfe ist es, bei Bedarf pädagogische Unterstützung für Kinder anzubieten, die ihre Schulaufgaben zu Hause nicht hinreichend anfertigen können. Gründe hierfür können die Berufstätigkeit der Eltern, sprachliche Schwierigkeiten bei Familien mit Migrationshintergrund oder auch Schulleistungsprobleme der Kinder sein. Zudem soll den Kindern eine verlässliche Anlaufstelle mit festen Bezugspersonen an-

geboten werden, die auch nach den Hausaufgaben für Freizeitbeschäftigung, Spiel und Kommunikation genutzt werden kann.

Mit dem Integrationsbeauftragten findet ein regelmäßiger Austausch über den Bedarf von Kindern aus geflüchteten Familien statt. Manche Teilnehmer\*innen sind sog. Schlüsselkinder, die nach der Schule zu Hause keine Bezugspersonen antreffen.

Bis zu den Sommerferien 2023 blieb die Zahl der Stammbesucher\*innen mit etwa 10 auf dem Vorjahres-Niveau. In Folge der räumlichen Veränderungen und der wachsenden Teilnehmerzahl beim Pakt für den Nachmittag blieben nach den Sommerferien die Teilnehmer\*innen jedoch weitgehend aus. Selbst die Kinder aus der Unterkunft in der Berger Straße mit einem Bedarf an Hausaufgabenbetreuung besuchten das Angebot seltener, sondern fragten im Jugendraum vor Ort nach Unterstützung. Daher wurde im Jugendraum im Rahmen der Öffnungszeiten ebenfalls Hausaufgabenhilfe angeboten.

#### 4.1.2 KinderClub

KinderClub	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittwoch 15.00-17.00 Uhr (Stand: Dezember 2023)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interessierte Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren</li> <li>Kinder aus sozial benachteiligten Familien</li> </ul>

Im KinderClub haben Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren die Möglichkeit, einmal wöchentlich für zwei Stunden an einem geplanten Programm teilzunehmen. Bei gemeinsamen Spiel-, Koch-, Back- oder Bastelangeboten können die Kinder ihre Fertigkeiten erproben und erweitern. Es ergibt sich die Gelegenheit, Freund/innen zu treffen, und in der Gruppe spielerisch voneinander zu lernen. Bei der Planung können die Kinder ihre Wünsche und Interessen einbringen und so über das angebotene Programm mitbestimmen.

Das 2017 begonnene Projekt zur Förderung der Bildung über Musik in Kooperation mit der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden e.V., vertreten durch Rosita Hohm-Köster, wurde auch 2023 im 14-tägigen Turnus fortgeführt.

Zu Beginn des Jahres waren vor allem Spiel-, Mal- und Bastelnachmittage sehr beliebt. Die Kinder hatten aber auch viel Freude daran, gemeinsam zu kochen, zu backen und mit den von der Musikschule gespendeten - Musikinstrumenten zu experimentieren. Bei der alljährlichen Faschingsparty, wurde nicht nur viel getanzt, sondern es wurden auch verschiedene lustige Partyspiele (wie Limbo, Pantomime, Reise nach Jerusalem etc.) gespielt.

Ab dem Frühjahr standen wieder Spielenachmittage auf dem Schulhof der Struwelpeterschule auf dem Programm. Spiele wie zum Beispiel Verstecken, Fangen, Fußball, Menschen-Memory, und Aktivitäten wie Tanzen, Akrobatik und Kreidemalen füllten die Nachmittage. Ausflüge zu den örtlichen Spielplätzen und Spaziergänge in der Natur waren ebenfalls sehr beliebt. Ca. 10 Stammbesucherinnen besuchten das Angebot bis zu den Sommerferien regelmäßig.

Im Juni und Juli wurde an mehreren Terminen eine Musikinstrumentenvorstellung, in Kooperation mit der Musikschule, im Aufenthaltsraum der Unterkunft für Geflüchtete angeboten. Lehrer\*innen der Musikschule präsentierten den Kindern und Jugendlichen Geige, Cello, verschiedene Trompeten, Querflöte, unterschiedliche Blockflöten und Trommeln, welche von

den Teilnehmer\*innen im Anschluss ausprobiert werden konnten. Das Angebot fand hohen Anklang. Bis zu 20 Kinder und Jugendliche nahmen mit Freude daran teil.

In den Herbst- und Wintermonaten waren Spiel-, Musik- und Bastelnachmittage beliebt. Wie in den Vorjahren wurde auch in 2023 eine lustig-schaurige Halloweenparty mit vielfältigen Verkleidungen, tollen Spielen, süßen und sauren Süßigkeiten gefeiert. Nach den Sommerferien sank die Zahl der Stammbesucher\*innen auf 7 Kinder.

#### 4.1.3 KinderClub Projekt

Aufgrund der multikulturellen Teilnehmerstruktur kam die Idee auf, ein Projekt anzubieten, bei dem die Heimat bzw. kulturelle Herkunft der Teilnehmer\*innen im Fokus steht. So wurde von der KJA im Juni ein Antrag zur Projektförderung bei LandKulturPerlen gestellt, welcher erfreulicherweise genehmigt wurde.

Im September startete dann das 20-stündige, vom Hessischen Ministerium für Kunst und Kultur finanzierte, und von der Tanztherapeutin Rosita Hohm-Köster mitgestaltete, Kulturprojekt: „Ich erzähle dir von zu Hause...“.

Bei dem im 14-tägigen Turnus angebotenen Projekt begaben sich bis zu zehn Teilnehmer\*innen gemeinsam auf eine kreative Reise zu ihren Herkunftsländern; Syrien, Afghanistan, Türkei, Iran, Polen, Moldawien und Deutschland. Alle bekamen die Möglichkeit, von ihrer Heimat zu erzählen, Fotos oder Videos von Lieblingsorten vorzuführen, Musik vorzuspielen, Tänze zu zeigen bzw. anzuleiten, Spiele mitzubringen, Vokabeln zu vermitteln und Snacks zuzubereiten. In der Gruppe wurden außerdem kleine Kunstwerke gebastelt, die ebenfalls an mit der Heimat verknüpfte Kunstwerke bzw. Farben und Formen erinnerten. Dazu gehörten beispielsweise Schmuck und Anhänger aus verzierten Holzperlen, „traditionell“ bemalte Tee-gläser, Mandala Bilder, Mosaik-Schatullen etc. Gemeinsame Tanzsequenzen, mit Unterstützung von Rosita Hohm-Köster, rundeten das Angebot ab.

Die Kinder hatten viel Freude daran, ihre Heimat und Kultur -so wie sie sie erleben oder erlebt haben- vorzustellen und in Austausch darüber zu gehen. Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden interessiert diskutiert, Vorurteile ausgeräumt und neue Perspektiven gewonnen. Abschließend lässt sich festhalten, dass das Projekt ein voller Erfolg war und die Kinder noch Wochen später anderen gerne davon erzählten und untereinander darüber sprachen.

#### 4.1.4 Sprachförderung

Sprachförderung	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstag 15.00-16.00 Uhr (Stand: Dezember 2023)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>• Vorschul- und Grundschüler*innen</li> </ul>

Im Juni 2021 wurde das Projekt „Sprachförderung“ für Grundschüler\*innen ins Leben gerufen, da vor dem Hintergrund pandemiebedingter Schulschließungen und Einschränkungen von sozialen Kontakten, der sprachliche Förderbedarf von Kindern aus geflüchteten Familien gestiegen war.

Das Angebot ist nicht als Unterricht im herkömmlichen Sinne, sondern als „Spielenachmittag“ konzipiert und findet regelmäßig im Gemeinschaftsraum der Unterkunft für Geflüchtete in der Berger Straße statt. In der Gruppe werden sprachfördernde Spiele gespielt, (gegenseitig) Bücher vorgelesen und Lernblätter bearbeitet. Im Fokus steht dabei die spielerische Übung der Grammatik und das Erlernen neuer Begriffe. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Sicherheit im Verständnis und im Umgang mit der deutschen Sprache bzw. in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Da das Projekt sehr beliebt war und sich für die Kinder als hilfreich erwiesen hatte, wurde es 2023 fortgeführt und bis zu den Sommerferien von ca. 12 Stammbesucher\*innen in Anspruch genommen. Mit dem Umzug in die Berger Straße und der Erweiterung des Angebotsspektrums vor Ort, gingen die Teilnehmerzahlen etwas zurück. Das Ziel, Sprachkompetenzen zu fördern, wurde weiterhin auch während der anderen Angebote verfolgt bzw. die Umsetzung in den Treffalltag integriert.

#### 4.2 Sportangebote für Kinder und Jugendliche

<b>Sport &amp; Fun für Jugendliche</b>	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstag 18.00-19.30 Uhr (Stand: Dezember 2023)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sportinteressierte Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren, die vereinsungebunden sportlich aktiv sein möchten</li> <li>• sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren</li> </ul>

<b>Sport &amp; Fun für Kinder und Teenies</b>	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Donnerstag 17.00-18.30 Uhr (Stand: Dezember 2023)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sportinteressierte Kinder und Teenies im Alter von 8-12 Jahren, die vereinsungebunden sportlich aktiv sein möchten</li> <li>• sozial benachteiligte Kinder und Teenies im Alter von 8-12 Jahren</li> </ul>

Bewegung und sportliche Aktivitäten spielen bei Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle. Daher werden für interessierte Kinder und Jugendliche vereinsunabhängig zweimal wöchentlich offene Sport- und Fitnessangebote in der Sporthalle angeboten. Die Sportangebote werden in Kooperation mit dem Judo-Sportclub Niederdorfelden durchgeführt.

Dienstags richtet sich das Angebot an Jugendliche ab 13 Jahren, donnerstags an die Altersgruppe von 8-12 Jahren. Inhaltliche Schwerpunkte sind in erster Linie Ballspiele (Fußball und Basketball), aber auch Fitnesstraining und Selbstbehauptung gehören zum Programm. Gefördert werden hierbei das kooperative und soziale Verhalten in der Gruppe sowie die motorischen und sportlichen Fähigkeiten der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Die Sportangebote wurden jeweils von etwa 15 Kindern und Jugendlichen besucht. In den Oster- und Herbstferien wurden bei zusätzlichen Terminen Sportspiele angeboten. Ein besonderes Highlight dabei war in den Osterferien ein Fußballturnier mit ca. 20 Teilnehmer\*innen.



### 4.3 Angebote für Teenies

Teenietreff	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Donnerstag 15.00-16.30 Uhr</li> <li>• Freitag 15.00-18.00 Uhr (Stand: Dezember 2023)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teenies im Alter von 11 bis 14 Jahren</li> <li>• Teenies aus sozial benachteiligten Familien, denen der Zugang zu sonstigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erschwert ist</li> </ul>

Das Angebot für Teenies soll jungen Menschen, die allmählich aus den Angeboten für Kinder herauswachsen, altersgerechte Angebote bereitstellen und dazu dienen, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung des Jugendtreffs kennenzulernen. Bei der Gestaltung des Angebots werden die Interessen und Anliegen der Besucher/innen berücksichtigt.

Spielen, basteln, backen, gemeinsam Musik hören und tanzen, gehörten bis zu den Sommerferien zu den beliebtesten Aktivitäten der Besucher\*innen. Die Teenies nutzten die Zeit aber nicht nur für gemeinsame Aktivitäten, der Austausch mit Gleichaltrigen und den pädagogischen Mitarbeitern über Schule und Alltag waren ebenfalls von zentralem Interesse.

Aufgrund der geringen Nutzung nach den räumlichen Umgestaltungen im Würfel wurde das Angebot gegen Ende des Jahres in die Berger Straße verlegt und dort als „Angebot für alle“ bzw. Offener Treff ab 7 Jahre geöffnet. Nach dieser Veränderung stieg die Zahl der Stammbesucher\*innen wieder auf etwa 12 Kinder und Jugendliche an.

### 4.4 Der Offene Treff

Offener Treff	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Montag 16.00-18.00 Uhr</li> <li>• Dienstag 16.00-18.00 Uhr</li> <li>• Mittwoch Beratungsangebot 17.30-18.00 Uhr (Stand: Dezember 2023)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teenies Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren</li> <li>• Teenies und Jugendliche, denen der Zugang zu sonstigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erschwert ist</li> </ul>

Der „Offene Treff“ ist ein niedrighschwelliges, pädagogisch betreutes Freizeitangebot, welches insbesondere für Jugendliche von Bedeutung ist, die zu Hause nur begrenzte Möglichkeiten haben, sich mit Freund/innen zu treffen.

Er bietet einen Raum, Freizeit gemeinsam aktiv zu gestalten und ermöglicht Austausch für die Jugendlichen untereinander und mit den päd. Fachkräften. Jugendliche können sich bei Bedarf Rat bei Problemen in Schule und Alltag bis hin zu Unterstützung bei den Schularbeiten und beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen sowie bei der Suche von Praktika oder Ausbildungsstellen einholen. Zur freien Verfügung stehen eine Vielzahl von Karten- und Brettspielen, ein Tischkicker, sowie ein Computer, ein Fernseher, eine PlayStation und eine Stereoanlage.

Bis zu den Sommerferien wurde der offene Treff gerne situativ von Jugendlichen genutzt. Nach dem Umzug in die Berger Straße ist das Interesse der bisherigen Stammesucher\*innen daran jedoch nahezu gänzlich gesunken. Von den dort wohnenden Kindern und

Jugendlichen wurde das Angebot sehr gut angenommen. Die Zahl der Stammbesucher\*innen lag bei ca. 12 Kindern und Jugendlichen.

Die Besucher\*innen nutzten die Zeit, zum Beispiel um gemeinsam Hausaufgaben zu machen, Musik zu hören, Gesellschaftsspiele, Tischkicker oder Playstation zu spielen, zu basteln und zu malen. Außer dem spielten der Austausch untereinander und mit den Fachkräften über Familie, Schule und Alltag eine wichtige Rolle.

Es stellte sich heraus, dass bei den Kindern und Teenies aus der Unterkunft Altersunterschiede nur eine untergeordnete Rolle spielten und sie ihre Freizeit regelmäßig gemeinsam verbrachten. Um diesem Interesse gerecht zu werden, wurden die Altersgrenzen zwischen dem Offenen Treff und dem Teenietreff abgebaut und beide Angebote ab 7 Jahren zusammengelegt.

#### **4.5 Resümee - Auswirkungen der räumlichen Veränderungen**

Die Überlassung von Räumlichkeiten an die Ganztagsbetreuung des ZKJF und den damit einhergehenden Veränderungen an Örtlichkeiten und räumlichen Voraussetzungen für unsere Angebote trugen schon nach kurzer Zeit zu erheblichen Veränderungen in der Besucherstruktur bei.

Die Kinder und Jugendlichen konnten sich nach den Veränderungen in Einrichtung und Ausstattung nicht mehr mit den Räumlichkeiten identifizieren und den Würfel nicht länger als den „ihren“ wahrnehmen. In der Folge blieben sie den Angeboten, mit Ausnahme des Kinderclubs, fern.

Der Jugendraum in der Berger Straße hingegen wird von vielen in der Unterkunft wohnenden Kindern und Teenies gerne und nahezu täglich genutzt. Offensichtlich hat ihnen bislang vor Ort eine derartige Begegnungsmöglichkeit zur betreuten Freizeitgestaltung gefehlt; kurze Wege und die schnelle Erreichbarkeit tragen zudem zu einer häufigen Nutzung bei.

Darüber hinaus nutzen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, während der Bürozeiten in der Unterkunft schulische Belange zu besprechen bzw. mit den Fachkräften Anträge und Formulare für die Schule auszufüllen. Vereinzelt wenden sich Lehrkräfte an die Mitarbeiter\*innen, um den (sprachlichen) Förderbedarf der dort lebenden Kinder zu besprechen. Darauf kann dann - vor allem während dem Sprachförderkurs und der Hausaufgabenhilfe - eingegangen werden. Insofern ist das Angebot in mehrererlei Hinsicht für die Bewohner\*innen von Vorteil.

Bei der überwiegenden Mehrheit an Kindern und Jugendlichen aus Niederdorfelden findet der Jugendraum in der Berger Straße allerdings kaum Beachtung. Frühere Besucher\*innen des Würfels gaben überwiegend an, dass sie den Jugendraum in der Berger Straße nicht aufsuchen würden bzw. ihre Eltern den Besuch nicht erlauben würden. Im Hinblick auf das Ziel der Integration in das Gemeinwesen finden dort Begegnungen zwischen den Kindern und Jugendlichen aus Niederdorfelden und denjenigen aus der Unterkunft leider nur in geringem Maße statt.

## 4.6 Angebote in den Ferien

### 4.6.1 Ferienspiele

Ferienspiele	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Woche der Sommerferien</li> <li>• Montag-Freitag von 9.00-16.00 Uhr</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulkinder von 6-12 Jahren</li> <li>• Kinder sozial benachteiligter Familien, die keine Urlaubsreise unternehmen können</li> <li>• Kinder berufstätiger Eltern, bei denen in den Sommerferien eine Betreuungslücke entsteht</li> </ul>

Die Ferienspiele fanden an fünf aufeinander folgenden Wochentagen vom 24. Juli bis zum 28. Juli 2023 jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Veranstaltungsort für das ganztägig pädagogisch betreute Freizeitangebot mit Verpflegung war das Gelände der Struwelpeterschule in Niederdorfelden.

Das Angebot richtete sich an Schulkinder aus der Gemeinde im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. In diesem Jahr haben insgesamt 16 Kinder teilgenommen. Die Kinder wurden von vier Betreuungskräften pädagogisch betreut, je nach Angebot in Kleingruppen oder in der Großgruppe.

Das diesjährige Thema der Ferienspiele war „Spiele-Olympiade“. Nach diesem Motto nahmen die Kinder an den Olympischen Spielen im alten Griechenland teil und waren dazu aufgefordert, bei allerlei olympischen Disziplinen ihre Kräfte zu vergleichen und Medaillen zu gewinnen.

Die täglich stattfindenden Spiele waren eine Mischung aus Mannschafts- und Einzeldisziplinen und mehrheitlich darauf ausgelegt, dass nicht lediglich die schnellsten und kräftigsten Kinder als Sieger vom Platz gehen, sondern vielmehr Geschicklichkeit, Gewitztheit und Kooperation zum Sieg beitragen konnten. In jedem Fall sollte der gemeinsame Spaß am Spiel im Vordergrund stehen.

Am Ende jeder Ferienspiel-Woche wurden die Teilnehmer\*innen bei den Olympischen Spielen mit Medaillen geehrt.

### 4.6.2 Freizeiten, Tagesausflüge und Workshops

Freizeiten, Tagesausflüge, Workshops	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Während der Oster-, Sommer- und Herbstferien</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulkinder bis 12 Jahre bzw. Jugendliche von 13-18 Jahren (je nach Angebot)</li> </ul>

In den Schulferien werden Tagesausflüge und Events angeboten, die sich nach erlebnispädagogischen Gesichtspunkten richten. Nach Möglichkeit werden diese in Kooperation mit anderen Einrichtungen der Jugendarbeit oder der Flüchtlingshilfe durchgeführt. Kinder und Jugendliche können dabei neue soziale Kontakte knüpfen, sich mit Gleichaltrigen austauschen und ggf. Neues für sich entdecken. Darüber hinaus werden mit dem Angebot Integration und soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus geflüchteten Familien gefördert.

Bei der Gestaltung des Ferienprogramms werden die Wünsche der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt.

Für die Oster-, Sommer- und Herbstferien wurden - überwiegend in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Gemeinde Niederdorfelden - folgende Ausflugsfahrten angeboten:

- Fußballgolf in Karben (11 TN)
- Bowling bei Hansabowl in Hanau (12 TN)
- Schwimmbad in Nidderau (5 TN)
- Kletterpark in Friedrichsdorf (11 TN)
- Stand-Up-Paddeln am Kinzigsee in Langenselbold (7 TN)
- Fußballgolf in Karben (15 TN)
- Schwimmbad Monte Mare in Obertshausen (8 TN)
- 2x Kletterhalle in Karben (je 14 TN)
- Trampolinhalle SpaßQuadrat in Ober-Mörlen (14 TN)

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Kinder und Jugendlichen eine Menge Spaß bei den Ausflügen und Events hatten. Von Eltern und Angehörigen erhielten wir ebenfalls sehr positive Rückmeldungen.

## 5. Kooperation und Vernetzung

Mit dem Ziel, bestehende Ressourcen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen effektiver nutzbar zu machen, ist Kooperation und Vernetzung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Beispielhaft dafür ist die Nutzung von Räumlichkeiten der Struwelpeterschule bei den Ferienspielen zu nennen.

Durch die Fachkonferenz Jugendarbeit des Main-Kinzig-Kreises, die Teilnahme an Fortbildungen, Fachtagungen und Teamsitzungen wird der fachliche Austausch gewährleistet.

Neben der Gemeinde Niederdorfelden und Einrichtungen der AWO Hessen-Süd e.V. sind weitere Kooperationspartner die AWO-Niederdorfelden / Maintal, der Integrationsbeauftragte der Gemeinde Niederdorfelden, der Judo-Sportclub, die Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden e.V., die Struwelpeterschule Niederdorfelden sowie weitere Jugendpflegen im MKK.

März 2024

Michaela Nisch, Jürgen Zeleny

## 6. Anschriften

- Träger**      **AWO Perspektiven gGmbH**  
Geschäftsführung: Ulrich Bauch, Andreas Pfeffer, Sebastian Jung  
Kruppstr. 105  
60388 Frankfurt am Main
- Einrichtung**   **AWO Lernwerkstatt**  
Einrichtungsleitung: Michael Albers  
Kruppstraße 105  
60388 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/42009244  
Email: michael.albers@awo-hs.org
- Standort**      **AWO Kommunale Jugendarbeit Niederdorfelden**  
Burgstr. 5  
61138 Niederdorfelden  
Tel.: 06101/655536  
Email: niederdorfelden.kja@awo-hs.org